

Spuren der dem damaligen Burggrafen zugehörigen Vorwerksgebäuden bezeichnet, enthält ebenfalls nebst der Apotheke massive, mehrentheils drei Stock hohe Gebäude, wovon das dem Stadtrichter Neppchen angehörige Eckhaus den frühern Schöppenstuhl bezeichnet. In der Mitte des Marktes steht das allerdings am un-rechten Orte befindliche Brauhaus nebst darangebauten Pichschuppen, an dessen Stelle gewiß der daneben stehende Bassin und Wasser-trog eine bessere Ansicht des Marktplazes gewähren würde.

§. 8.

Daß in diesen steinernen Trog geleitete Wasser ist sehr rein und gut und entspringt jenseits der Müglitz auf einer dem Gutsbesitzer Hauswald in Sürßen angehörigen Wiese, von welcher es durch Röhren herunter in das Müglitzthal, dann über die Müglitz herüber und herauf auf den Markt geröhrt wird. Bevor es sich in den Haupttrog ergießt, wird es noch dreien in den Gassen befindlichen steinernen Trögen mitgetheilt.

§. 9.

Zeither hatten die Gassen keine Benennung; doch allgemein von der Nothwendigkeit derselben überzeugt, gab man im Jahre 1833 den einzelnen Gassen besondere Namen, als: Antonsstraße, Pirnaische-, Dresdner-, Neue-, Dippoldiswalder-, Pfarr- und Bocksgasse.*)

§. 10.

Mit Inbegriff der Kirche, 3 geistlichen und 2 Schulgebäuden, des Armen- und Brauhauses, hat das Städtchen 130 Wohngebäude; ferner gehören, incl. das hohe Hospitalstift, 13 Häuser von der zeither für sich bestehenden Hospitalgemeinde und 2 Häuser nach Köttwitz gehörig zur Totalsumme, wodurch das Städtchen Dohna nach dem neuen Brand-Cataster aus 145 Wohngebäuden und nach den am ersten December 1840 gefertigten Volkstabellen aus 1193 Einwohnern besteht.

Dennoch hat Dohna bis jetzt seine frühere Größe nicht erlan-

*) Noch müssen wir einer Gasse unter dem Namen Bodelgasse erwähnen, in welcher auch eine Herberge und ein mit einem Braulooß berechtigtes Gut gestanden hat. Diese Gasse ist jedoch wahrscheinlich im Jahre 1641 oder 1643 gänzlich zerstört worden und nichts mehr als der Weg vorhanden.